



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5204-049

GISPADID: 2002661

Objektbezeichnung:

Ostflanke des Hemgenberges westlich Winden

Schutzstatus:

LSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Kreuzau

Digitalisierte Fläche (ha):

24,57

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Der Hemgenberg, im Westen von Winden, stellt die noerdliche Verlaengerung der Buntsandsteinkuppe des Hochkopf dar (vgl. 5204-051). Den geologischen Untergrund bilden Gesteine des Oberen Buntsandsteins.

Die Buntsandsteinhoehen westlich der Rur duerften wohl einem ehemaligen Hauptterrassenniveau zuzurechnen sein. Die zugehoerige Terrassenflaeche ist mittlerweile ueberpraegt, die entsprechenden Schotter bis auf kleine Reste wieder abgetragen (vgl. 5204-051).

Von der Kuppe des Hemgenbergs (252m NN) faellt das Gelaende erst in einigem Abstand als maessig steiler Hang nach Osten zur Rurniederung (ca. 150mNN) hin ab. Dieser Hang entspricht der Terrassenkante zwischen dem Hauptterrassen-Niveau und der Juengsten Terrassenstufe (Altholozaen?) der Rur.

Nach Sueden wird der Hang durch ein ehemaliges periglaziales Mulden-tal, in dem sich ein gut ausgepraegter Hohlweg befindet, begrenzt (vgl. 5204-050). Auch im Norden befindet sich ein solches, jedoch staerker eingetieftes Tal (vgl. 5204-048).

An der Suedflanke dieses Nebentals (=Nordostflanke des Hemgenberges) befinden sich eine ausgepraegte Abbaustelle sowie ein mind. 4m eingeschnittener Hohlweg. Innerhalb des Weges stehen Sedimente des Oberen Buntsandsteins an. Es handelt sich hierbei um einen festen konglomeratischen Sandstein, der von einem gelblichen muerben Sandstein unterlagert wird. Ein grosser Versturzbloch (ca. 1,8 Kubikmeter) befindet sich am Grund des Hohlweges. Die feste konglomeratische Sandsteinbank wurde hier teilweise als Werkstein abgebaut.

Der Hohlweg fuehrt weiter hangaufwaerts zu einem ausgepraegten Abbau-feld. Das sehr unruhige Relief aus mehreren Kuehlen und Abraum spricht eher fuer einen Erzabbau als fuer die Gewinnung von Werksteinen. Auch HOLZAPFEL (1911) gibt fuer den Bereich Winden ausgedehnte Zeugnisse des alten Bergbaus an. In der Preussischen Neuaufnahme (ca. 1895) ist eine Grabenpinge zu erkennen. Der Abbau galt wohl Eisenvererzungen innerhalb des Oberen Buntsandsteins. Neben dem erwaehten Hohlweg sind noch weitere Hohlwegreste vorhanden. Sie dienten dem Erz-



bzw. Gesteintransport.

Typische Bodenbildungen sind Braunerde und Pseudogley-Braunerde am Rande der Buntsandsteinkuppe, in Hanglagen Braunerden bzw. auch Kolluvium aus umgelagertem Oberbodenmaterial

Schutzziel:

Erhalten von Talflanken (Terrassenhaengen) am Rande einer Buntsandsteinkuppe mit ehemaligen Abbaustätten (Bergbau?) als prägendes Morphologieelement an der Grenze vom Duerener Eifelrand zur Mittleren Rurniederung

Pädagogische Eignung:

Nein

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Oberpleistozän

Untерpleistozän

Oberer Buntsandstein (Röt)

Holozän

Kenndaten:

Abtragungsform

Landschaftsform

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Terrassenfläche

Terrassenhang,-kante

klastische Gesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

fluviatil-limnischer Faziesraum

Verwitterungserscheinungen

Hangschuttbildungen

terrestrische Böden

künstlicher Aufschluss

Strassen- oder Wegaufschluss

Sandsteinbruch



Periglazialbildungen

Trockental

Eisenerzlagstätte

Schürfe

Pingen

Abraumhalde

Hohlwege

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Sedimentgestein

Reliefgrossformen

Abbauspuren

Abtragungerscheinungen

Bodenkunde

Lagerstätten und Bergbau

Bodentyp

Umfeld:

Acker

befestigter Weg

Grünland

Siedlung

Wald

Gefährdung:

sonstiger Eingriff

Maßnahmenbeschreibung: Entfernen des Muells

Naturräumliche Zuordnung:

553 – Zülpicher Börde

Höhe über NN:

min. 153 m, max. 213 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5204-049

Objektbezeichnung:

Ostflanke des Hemgenberges westlich Winden

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Kreuzau

Digitalisierte Fläche (ha): 24,57

Flächenanzahl: 1



TK25, Quadrant, Viertelquadrant:
5204, Q4, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):
R: 2533211 / H: 5621790

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1996, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Historische Karten

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 12.5.2105
